



PRESSEINFORMATION

AFRIKAMERA 2024: BELIEVE

12.–17. November 2024

Kino Arsenal, BrotfabrikKino, City Kino Wedding, fsk, Sinema Transtopia

Das Filmfestival AFRIKAMERA – AKTUELLES KINO AUS AFRIKA richtet von 2024 bis 2027 mit den vier Schwerpunkten BELIEVE * CHANGE * REFLECT und CREATE den Blick auf vielfältige, inspirierende, wegweisende und mitunter widersprüchliche Sichtweisen auf zentrale gesellschaftliche und politische Fragen der Gegenwart und Zukunft des afrikanischen Kontinents.

Im Zentrum des diesjährigen Fokus BELIEVE stehen Filme, die sich mit Fragen des Glaubens, der Spiritualität und Selbstermächtigung auseinandersetzen. Diese prägen in vielerlei Hinsicht das Privatleben, soziale Beziehungen, sind nicht selten Auslöser für politische Konflikte – und ein häufiges Thema auch in der jüngeren Filmemacher*innengeneration. Daneben werden Highlights des aktuellen afrikanischen Kinos gezeigt, die auf großen internationalen Festivals Premiere feierten und ausgezeichnet wurden.

Dieses Jahr gibt es gleich drei Kurzfilmprogramme, darunter **AFRIKAMERA SHORTS: Believe** zum diesjährigen Fokus und **AFRIKAMERA SHORTS: Brotfabrik Selection** mit exklusiven Deutschlandpremierern.

Das Sonderprogramm **BLACK JEWS – BETA ISRAEL** (16.+17.11.) hat die Geschichte der Falascha, einer ethnisch-religiösen Gruppe aus Äthiopien, die seit den 1970er Jahren mehrheitlich nach Israel emigriert ist, und ihre komplexen Beziehungen dorthin zum Inhalt. Neben dem Screening von diversen Lang- und Kurzfilmen zum Thema gibt es das PANEL: **BLACK JEWS – FILMMAKING IN A COMPLEX MULTICULTURAL SOCIETY**, u.a. mit der Regisseurin Aalam-Warqe Davidian (**FIG TREE**) und dem Regisseur Bazi Gete (**OASIS**). Der Eintritt ist frei.

Im Rahmen einer langen Seriennacht präsentiert AFRIKAMERA vier Folgen der ivoirischen Streetgang-Serie **INVISIBLES**, die in Kooperation mit der TU Berlin/ Sonderforschungsbereich 1265 "Re-Figuration von Räumen" und der Filmuniversität Potsdam Babelsberg im Sinema Transtopia begangen wird (15.11).

Anschließend folgt die AFRIKAMERA-Festivalparty mit DJ Tmnit bei freiem Eintritt.

Ebenfalls im Sinema Transtopia findet im Anschluss an das Screening von **VUTA N'KUVUTE (TUG OF WAR)** (Tansania/ Südafrika/ Katar/ Deutschland 2021, 17.11.) ein Panel zum Thema **FILM UND/ ALS [ÜBERSETZTE] LITERATUR** statt, kuratiert von Nadja Ofuatey-Alazard.

Erstmals seit mehreren Jahren wird AFRIKAMERA zudem auch wieder zur Bühne für ein **CINE-CONCERT**: Das französische Ensemble ORIKI präsentiert gemeinsam mit dem senegalesischen Sänger Woz Kaly (Touré Kunda, Youssou N'Dour) Djibril Diop Mambéty's **LE FRANC** (1994) live on stage im City Kino Wedding (16.11.).

Aus dem Filmprogramm:

Eröffnet wird AFRIKAMERA mit **THE VILLAGE NEXT TO PARADISE** (Somalia/ Österreich/ Frankreich/ Deutschland 2024), dem Spielfilmdebüt des somalischen Regisseurs Mo Harawe. Das atmosphärisch dichte Familiendrama feierte als erster somalischer Film überhaupt seine internationale Premiere im Wettbewerb der Sektion „Un Certain Regard“ bei den diesjährigen Filmfestspielen in Cannes.

In Mohamed Ben Attias übernatürlichem Drama **BEHIND THE MOUNTAINS** (Tunesien/ Belgien/ Frankreich/ Saudi-Arabien/ Katar 2023) fährt der junge Familienvater Rafik nach einem vierjährigen Gefängnisaufenthalt gegen den Willen der Mutter mit seinen kleinen Sohn Yassine in die Berge, um ihm zu zeigen, dass er fliegen kann. Auf der Flucht kommen sich Vater und Sohn näher. Der Film, der dieses Jahr beim Filmfestival Venedig für Furore sorgte, feiert den menschlichen Geist und dessen Fähigkeit, gesellschaftliche Grenzen zu überwinden.

DEMBA von Mamadou Dia (Senegal/ Deutschland 2024) stürzt nach dem Verlust seiner Frau Awa und seiner Entlassung in den vorzeitigen Ruhestand in eine psychische Krise. Während sein Sohn Bajjo nicht weiß, wie er mit ihm umgehen soll, erscheint Demba Awas Geist... Mamadou Dias bewegender Film über Trauer, psychische Gesundheit und das Leben in der Kleinstadt Matam am Senegalfluss feierte seine internationale Premiere in der Sektion Encounters der diesjährigen Berlinale. In Anwesenheit des Regisseurs.

Im Coming-of-Age-Film **YOU'RE MY FAVOURITE PLACE** (Südafrika 2022) von Jahmil X.T. Qubeka geht es um ein junges Mädchen aus East London, das sich nach dem Highschool-Abschluss mit drei Freund*innen auf einen Roadtrip begibt. Sie stehlen ein Taxi und fahren zum Wahrzeichen „Hole in the Wall“ an der Wild Coast, wo man der Xhosa-Legende zufolge mit den Toten sprechen kann. Unterwegs erleben sie eine mystische Reise, die ihre tiefsten Ängste offenbart. Jahmil X.T. Qubekas fünfter Film ist eine Hommage an amerikanische Teenager-Filme der 80er Jahre.

In der Deutschlandpremiere **THE BURDEN** (Zentralafrikanische Republik/ Frankreich/ DR Kongo/ Italien/ Deutschland 2023) von Elvis Sabin Ngaïbino leben Rodrigue und Reine mit ihren drei Kindern in bescheidenen Verhältnissen in Bangui, der Hauptstadt der Zentralafrikanischen Republik. Sie sind aktiv in der örtlichen Kirche, wo der Kampf zwischen Gott und Satan zentral ist und der Glaube an böse Geister und Hexerei verbreitet. Doch

Rodrigue und Reine tragen ein Geheimnis: Beide haben AIDS, während der Pastor die Krankheit als göttliche Strafe verkündet.

Im Fokus von Sana Na N'Hadas drittem Spielfilm **NOME** (Frankreich/ Portugal/ Angola 2023) steht der junge Nome, der nach der ungewollten Schwangerschaft seiner Cousine zur Guerilla flieht. Nach dem Krieg wird er Beamter in Bissau, entfremdet sich von seinen Wurzeln und kehrt schließlich in sein Dorf zurück. NOME changiert zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft und verschränkt dokumentarisches 16 mm-Archivmaterial mit traumähnlichen Filmbildern. Der Film wurde in der ACID-Selektion von Cannes für seine herausragende Bildsprache gewürdigt.

Regisseur Sana Na N'Hada, (*1950), wurde mit 16 Jahren in die marxistische Guerilla von Amílcar Cabral aufgenommen. Da er nicht kampffähig war, wurde er zusammen mit anderen jungen Guineer*innen nach Kuba geschickt, um sich dort zum Filmemacher ausbilden zu lassen. Als er 1972 nach Guinea-Bissau zurückkehrte, dokumentierte er unermüdlich den Kampf seiner Kameraden und die ersten Jahre der Unabhängigkeit bis 1977.

In seiner 17. Ausgabe bespielt AFRIKAMERA – AKTUELLES KINO AUS AFRIKA neben dem Arsenal, dem BrotfabrikKino, dem fsk und dem Sinema Transtopia auch erstmalig das City Kino Wedding und erweitert damit abermals seinen Radius in diverse Berliner Kieze.

AFRIKAMERA – AKTUELLES KINO AUS AFRIKA

Das Festival AFRIKAMERA – AKTUELLES KINO AUS AFRIKA ist eine Initiative des Vereins toucouleur e.V., eines Zusammenschlusses deutscher und afrikanischer Kulturschaffender, der sich für den interkulturellen Dialog zwischen Afrika und Deutschland einsetzt.

AFRIKAMERA findet seit 2008 mit jährlich wechselnden thematischen Schwerpunkten in Berlin statt und versteht sich als Plattform für aktuelles afrikanisches Kino in der Hauptstadt. Um das afrikanische Kino in seiner ganzen Vielfalt abbilden zu können, kooperiert AFRIKAMERA mit den großen afrikanischen Filmfestivals von Marrakesch bis Durban.

Imagefilm (2023): <https://www.afrikamera.de/festival/>

AFRIKAMERA – Aktuelles Kino aus Afrika steht unter der Schirmherrschaft von Dr. Uschi Eid.

Festivalleitung: Alex Moussa Sawadogo und Uta Rügner

AFRIKAMERA 2024: BELIEVE wird gefördert von: Spartenoffene Förderung für Festivals und Reihen (vierjährig) der Senatsverwaltung für Kultur und Europa. Das Sonderprogramm BLACK JEWS – BETA ISRAEL wird realisiert mit Mitteln des "Aktionsfonds gegen Antisemitismus" der Senatsverwaltung für Kultur und Europa". In Partnerschaft mit der Heinrich-Böll-Stiftung, Deutsche Afrika Stiftung e.V., Kino Arsenal, fsk, Sinema Transtopia, BrotfabrikKino und City Kino Wedding.

Festivalorte & Tickets:

Arsenal, Potsdamer Str. 2, 10785 Berlin

Tickets: Erwachsene: 9 € / Arsenalmitglieder: 6 € / Kinder: 3 € / Berlin-Pass: 3 €

www.arsenal-berlin.de

Programm „BLACK JEWS – BETA ISRAEL“ (16.+17.11.): Eintritt frei

BrotfabrikKino, Caligariplatz 1, 13086 Berlin

Tickets: Normal: 8 €, ermäßigt: 7 €

www.brotfabrik-berlin.de

City Kino Wedding, Müllerstr. 74, 13349 Berlin

Tickets: 8 €, ermäßigt: 6 € zzgl. Geb.

Ciné Concert (16.11.): 12 €, ermäßigt: 8 €

citykinowedding.de

fsk, Segitzdamm 2, 10969 Berlin

Tickets: 9 €, ermäßigt: 8 €, Berlin-Pass: 6,50 €

www.fsk-kino.de

SINEMA TRANSTOPIA, Lindower Str. 20/22, Haus C, 13347 Berlin

Tickets: 7 €

<https://sinematranstopia.com>

Afrikamera Festivalparty (15.11.) +

Panel VUTA N’KUVUTE (TUG OF WAR) (17.11.): Eintritt frei

Programminfos, Trailer und vieles mehr: www.afrikamera.de

Pressebilder zum Download: www.afrikamera.de/presse

Pressekontakt:

Christiane Dramé (sie/ihr, she/her)

Festivalkoordination / Public Relations

Mob. +49. (0)173. 874 19 39

christiane.drame@fabrikpublik.de

AFRIKAMERA – Aktuelles Kino aus Afrika

12.-17. November 2024, Berlin

www.afrikamera.de